

Abstract für die Konferenz "Zukunft Duales Studium" am 22. und 23. April 2021

Autorin/Autor: Harald Hantke (M.Ed.)

Titel: Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung sicherstellen: Theoretische Implikationen eines gestaltungsorientierten Forschungsprojekts zur Qualitätssicherung hybrider Ausbildungsangebote

An der Beruflichen Hochschule Hamburg wird mit der studienintegrierenden Ausbildung (siA) ein neuer Typ tertiärer Bildung entwickelt und etabliert. Dieses Ausbildungsmodell verknüpft berufliche und akademische Bildungswege und basiert auf der Verzahnung der Lernorte Berufsschule, Betrieb und Hochschule. Solche hybriden Ausbildungsangebote bedürfen eines übergreifenden und alle Lernorte umfassenden Qualitätsmanagements, um ihre Potenziale ausschöpfen zu können. Denn mit den Lernorten Berufsschule, Betrieb und Hochschule treffen berufliche und akademische Bildung mit je eigenen Gesetzen und Verordnungen, Funktionslogiken und Kulturen aufeinander.

Mit der Idee der Entwicklung eines derartigen Qualitätsmanagements wird im Verbund zwischen dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) und der Beruflichen Hochschule Hamburg (BHH) zurzeit ein gestaltungsorientiertes Forschungsprojekt zur Qualitätssicherung der studienintegrierenden Ausbildung durchgeführt. Ziel des Projekts ist es, verschiedene Instrumente eines so genannten trialen Qualitätsmanagements für die Bildungsgänge Betriebswirtschaftslehre/kaufmännische Berufe und Informatik/Fachinformatik zu entwickeln, zu erproben, zu evaluieren und zu implementieren. Darüber hinaus sollen die Qualitätssicherungsinstrumente als Maßstab zur Einführung der studienintegrierenden Ausbildung in anderen Bundesländern zur Verfügung stehen.

Die Schwerpunkte der Qualitätssicherung liegen im Projekt auf institutioneller Ebene, auf personeller Ebene und auf Prüfungsebene. Auf institutioneller Ebene geht es um die Erprobung einer kontinuierlichen Zusammenarbeit der Lernorte Berufsschule, Betrieb und Hochschule, um beispielsweise durch eine curriculare Verzahnung inhaltliche Doppelungen zu reduzieren. Auf personeller Ebene geht es darum, ein Bildungsweg- bzw. Laufbahn-Coaching als ergänzendes, lernortübergreifendes und in sich kohärentes Beratungs- und Begleitkonzept für Lernende zu erproben. Das Angebot soll an den Entwicklungsphasen und Erfahrungsräumen ansetzen, die die Lernenden während der studienintegrierenden Ausbildung an den drei Lernorten durchlaufen. Auf Prüfungsebene wird sich mit der Herausforderung auseinandergesetzt, eine gegenseitige Anerkennung bzw. gemeinsame Durchführung von Prüfungsleistungen zwischen akademischer und beruflicher Bildung herbeizuführen. In hybriden Ausbildungsangeboten sollten Prüfungen demnach unter Beachtung der Vorgaben von Berufsbildungsgesetz und Handwerkskammerordnung und der Hochschulgesetze inhaltlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt sein.

Im Rahmen dieses Beitrags wird das skizzierte Projekt zur Qualitätssicherung hybrider Ausbildungsangebote sowohl inhaltlich-konzeptionell als auch forschungsmethodologisch zur Diskussion gestellt.